



Neumünster-Post
Lokalinfo für Wohnbevölkerung
ausserhalb des Kantons


Zürberg

Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon



Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner

Garage Johann Frei AG
Wildbachstrasse 31/33
8008 Zürich
Telefon 044 421 50 60
www.garage-johann-frei.ch



Nutzfahrzeuge

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint alle 14 Tage, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauerstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Jubiläum feiern

Dem Akademikerinnen- und Akademikermangel vorbeugen: Die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

3

Autos präsentieren

Rund 100 Fans des weltbekannten Classic Mini versammelten sich in Zürich: Man konnte klassische Modelle und kreative Eigenbauten bestaunen.

11

Kandidatin nominieren

Die SP machte es spannend: Als einzige grosse Partei liess sie sich bis nach den Sommerferien Zeit, um ihre vierte Stadtratskandidatur zu küren. **Letzte Seite**

Bald ziehen die ZSC Lions weiter

Der Norden von Zürich wird um eine Attraktion ärmer sein, wenn die ZSC Lions in gut einem Jahr zügeln werden. Gut 70 Jahre werden sie dann Heimrecht im Hallenstadion genossen haben. Am vergangenen Sonntag zeigten die Verantwortlichen, wie weit der Stadionbau beim Bahnhof Altstetten gediehen ist. Schon heute ist klar: Für die Fans und die Spieler wird das neue Stadion mit dem Namen «Swiss Life Arena» bedeutende Vorteile bieten. Die Südtribüne mit bis zu 33 Grad Steilheit wird ähnlich eindrücklich wirken wie das Pendant im Allmendstadion des SC Bern. (Is.) **Seite 2**

Fast die ganze Stadt lernt gemeinsam

Von Oerlikon nach Wollishofen oder von Wipkingen nach Hottingen: Den Stundenplan kann man sich nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen individuell zusammenstellen. Vom Montag, 20. September, bis Sonntag, 26. September, findet wieder das Festival «Zürich lernt - Quartier macht Schule» statt. Eine ganze Woche lang wird stadtweit Wissen geteilt. Freiwillige bringen ihre Kenntnisse und ihre Erfahrungen ein und geben sie an Interessierte weiter. Wer beispielsweise Einblicke in den Alltag von Geflüchteten in Lesbos bekommen möchte, besucht den Vortrag «Hinter den Kulissen von Lesbos» im Quartiertreff Hirslanden. Die angebotenen Lektionen sind kostenlos. (red.) **Seite 9**



Schule Auf Zürcher Pausenplätzen hat es immer weniger Platz

Früher gab es noch eine grosszügige Wiese, heute stehen dort Pavillons: An vielen Stadtzürcher Schulen ist der Platz auf dem Pausenplatz ziemlich eng. Die Vorgaben des Kantons für ausreichende Aussenanlagen werden wegen immer mehr Schulbaracken auf Pausenplätzen kaum

noch erfüllt. Das ist eine Folge der rasanten Bevölkerungsentwicklung. Vor fünf Jahren gingen in der Stadt knapp 30500 Kinder in die Schule. Heute sind es 35100. Die Pavillons lindern die Raumnot für den Schulunterricht, versperren aber den Pausenhof. (red.) BILD LISA MAIRE **Seite 5**

ANZEIGEN

TROIS POMMES OUTLET

SEESTRASSE 463 / 455A
WOLLISHOFEN



EXKLUSIVE DESIGNERMODE
DER HERBST-/WINTERKOLLEKTION

DONNA & UOMO

Der «Zürberg». Ihre Quartierzeitung. Jetzt auf allen Kanälen.



Neue App testen!

lokalinfo.ch/app

Wir legen Ihnen unsere Welt zu Füssen.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge

Lebenslogisch und dynamisch



HOLZOFENBÄCKEREI
IMBISS-KAFFEE

VIER LINDEN

die Bio-Insel am Hottingerplatz / Zürich
Tel. 044 268 88 10
leicht zu erreichen mit Tram 3

ALTER TOBELHOF

Restaurant wird neu vermietet

Ende Februar 2022 tritt die langjährige Wirtin des Restaurants Alter Tobelhof an der Tobelhofstrasse 236 im Kreis 7 in den Ruhestand. Dies teilt der Zürcher Stadtrat mit. Nun steht laut Mitteilung die Nachfolge fest: Nach einer öffentlichen Ausschreibung, auf die 16 Bewerbungen eingingen, vermietet Liegenschaft Stadt Zürich das Speise- und Ausflugsrestaurant an Pascal Käser (Geschäftsführer), Birger Kehmann (Küchenchef) und Wiebke Kehmann-Krause (stellvertretende Geschäftsführerin).

«Birger Kehmann bringt unter anderem zehn Jahre Erfahrung als Küchenchef im «Alten Tobelhof» mit», schreibt der Stadtrat. Pascal Käser und Wiebke Kehmann-Krause hätten zuletzt gemeinsam eine schweizweit tätige Eventagentur geführt. Der Stadtrat hat den Mietvertrag mit dem Trio genehmigt, das den Betrieb im Frühling 2022 übernimmt.

Die neue Mietpartei überzeugte mit einem kulinarischen Konzept, das Bewährtes und bei den Gästen Beliebt aufnimmt und sanft erneuert. Im Zentrum des Angebots stehen Klassiker wie Zürcher Geschnetzeltes oder Hacktätschli nach Grossmutterart, die durch saisonale Gerichte ergänzt werden. Bei den Produkten setzen die drei gemäss ihrer Bewerbung auf Regionalität und «Lieferantinnen und Lieferanten aus dem lokalen Umfeld». Auf der Getränkekarte finden sich zahlreiche Weine aus Zürcher und anderen Schweizer Rebbergen, darunter eine Auswahl an Flaschenweinen im Offensivauswahl.

Der Name des Restaurants an der Grenze zum Dübendorfer Ortsteil Gockhausen geht auf einen 1315 erstmals erwähnten Weiler «Hof ze Tobel» zurück. Der älteste Teil des heutigen Gebäude-Ensembles datiert aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wird hier gewirtet, seit 1957 ist die Stadt Eigentümerin des Restaurants und der im Nebengebäude geführten «Chäsälpe». 2015/16 wurde der «Tobelhof» umfassend instandgesetzt. Abgesehen vom neuen Anbau sind alle Bauten und die Umgebung denkmalgeschützt.

Der Betrieb verfügt über 218 Innen- und 280 Aussenplätze sowie 65 Parkplätze. Weiterhin wird das Restaurant an sieben Tagen pro Woche geöffnet sein. (pd.)

LIVE AT CANTALEUM

Abend voller Liebe musikalisch erleben

Seit es Kunst gibt, waren Künstler fasziniert von der Darstellung aller Facetten der Liebe: Sei es die verbotene Liebe, die unerwiderte Liebe, die freudige Liebe mit all den Komplikationen und Konsequenzen, welche sie mit sich bringen kann. Ach, wie kann es sein, dass jene Liebe, die immense Hoffnungen, Träume und Wünsche erfüllte, einen in die dunkelsten Abgründe der Verzweiflung führen kann?

Raphael Höhn (Tenor), Gewinner des Studienpreises des Migros-Kulturpreizes (2014) und Preisträger des Internationalen Bachwettbewerbs Leipzig (2016), und Shin Hyung Hwang (Piano), Preisträger des 14. International Westfield Fortepiano Competition und Grand Concur in Orpheus Institute Belgium, treten am 21. September um 19.30 Uhr auf. Sie nehmen das Publikum mit in die Welt der Liebeslieder von Beethoven und Schumann, welche all diese Nuancen der Emotionen in Musik übertragen.

Das Cantaleum-Team freut sich auf ein zahlreiches Publikum und einen Abend voller Liebe und Sehnsucht. (e.)

Informationen und Tickets:
www.cantaleum.ch/liveatcantaleum

Uni eröffnet neues Laborgebäude

Fünfte Bauetappe auf dem Campus Irchel abgeschlossen: Es ist der erste Neubau für die Universität Zürich seit 20 Jahren. Hier sollen sichere Batterien für erneuerbare Energien und mögliche Medikamente für gesundes Altern erforscht werden.

Die Universität Zürich (UZH) hat kürzlich ein topmodernes Laborgebäude eröffnet: Die fünfte Bauetappe – UZI 5 genannt – auf dem Campus Irchel ist gemäss Mitteilung abgeschlossen. Damit könnten die 2014 fusionierten Bereiche der Chemie nun auch physisch unter einem Dach vereint werden. Der Erweiterungsbau beheimatet nebst dem Institut für Chemie das Institut für Quantitative Biomedizin sowie das Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften. «Damit werden Synergien genutzt und die Zusammenarbeit vertieft», schreiben UZH, Bildungsdirektion und Baudirektion.

Die chemischen Wissenschaften werden im neuen Gebäude Grundlagenforschung mit nachhaltigen Anwendungen verbinden und unter anderem sichere Batterien für erneuerbare Energien, natürliche Ansätze für die biologische Landwirtschaft und mögliche Medikamente für gesundes Altern erforschen. Das Institut für Quantitative Biomedizin verbindet medizinische Grundlagenforschung mit translationaler Forschung und medizinischer Informatik. Das Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften untersucht etwa die Nachhaltigkeit in verschiedenen Ökosystemen.

Hochschulstandort stärken

Mit der hochstehenden Forschung und Lehre in diesen Disziplinen wird laut Mitteilung der Kanton Zürich als nationaler und internationaler Hochschulstandort gestärkt. Eine besonders wichtige Rolle würden dabei die Disziplinen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), und im Fall von UZI 5 speziell diejenige der Chemie, spielen.

«Wirtschaft und Gesellschaft im Kanton Zürich sind in hohem Masse auf die Fachkräfte aus diesen Disziplinen angewiesen», heisst es in der Mitteilung weiter. Ob für die Entwicklung von Werkstoffen, in der Ernährung oder in Gesundheit und Medizin: Gute Chemikerinnen und Chemiker seien dringend gesucht. Hier bietet die neue Infrastruktur auf dem Irchel



So sieht das neue Laborgebäude UZI 5 auf dem Campus Irchel aus.

BILD LUCA ZANIER, RÜTI ZH

einen weiteren Wettbewerbsvorteil in Forschung und Lehre. Die neuen Gebäude stellen rund 18000 Quadratmeter Hauptnutzfläche bereit und schaffen damit Raum für die erfolgreiche Entwicklung der Lehre und Forschung in den laborintensiven Naturwissenschaften.

Die drei im UZI 5 beheimateten Institute weisen eine grosse Bandbreite an Nutzungsanforderungen auf: von der Arbeitsweise in der Chemie mit vielen sogenannten Kapellen (Abzugshauben) und hohen Luftwechselraten bis hin zu theoretisch modellierenden Arbeitsweisen mit reinen Büroarbeitsplätzen ohne Laboranteil. Das Ausbaukonzept der 5. Bauetappe ist modular aufgebaut und bietet eine moderne Arbeitsumge-

bung, die über die aktuellen Anforderungen hinaus flexibel auf zukünftige Entwicklungen reagieren kann.

Fotovoltaikanlage auf dem Dach

Das Projekt von Weber Hofer Partner AG aus Zürich war siegreich aus einem Wettbewerb hervorgegangen. Die Universität Zürich hatte das kantonale Hochbauamt, unterstützt von Nissen Wentzlaff Architekten, mit der Umsetzung beauftragt.

Der Neubau besteht aus einem eingeschossigen sowie zwei sechschossigen Baukörpern. Sie schliessen nahtlos an die bestehenden Bauten an und verknüpfen somit die neuen Labortrakte mit den bestehenden Gebäuden. Der öffentlich zugängliche Teil, die sogenannte «Fakultäts-

achse», bietet Platz für Aufenthaltsräume, Büros und Besprechungsräume. Die Forschungsflächen sind jeweils in den angrenzenden Flügeln angesiedelt.

Die neuen Gebäude sind an das bestehende Energienetz auf dem Campus Irchel angeschlossen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach produziere nachhaltige Energie. Ökologisch wertvoll sei auch der begrünte Innenhof auf der Südseite: Die üppige Bepflanzung trage zur Vermeidung von Hitzezonen bei und sorgte für angenehme Kühlung der umliegenden Fassaden. Zudem sei der Campus Irchel weiterhin zu allen Seiten vom Park umschlossen. Damit bleibe die Vernetzung mit dem Grünraum gewährleistet. (pd.)

QUARTIER MACHT SCHULE

Zürich begibt sich auf eine Lernreise

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen: Das gilt vom 20. bis 26. September auf einer Lernreise durch Zürich. Über 200 Lektionen verteilt auf 20 Austragungsorte erwarten die Besuchenden des Festivals «Zürich lernt – Quartier macht Schule».

Den Reiseplan von Oerlikon nach Wollishofen oder von Wipkingen nach Hottingen kann man sich im persönlichen Stundenplan nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen individuell zusammenstellen. Über 200 Lektionen schenken engagierte Menschen in diesem fünften Jahr des Bestehens von «Zürich lernt – Quartier macht Schule».

Eben ist das neue Programmheft erschienen und kann bei den mitmachenden Organisationen abgeholt werden – oder auf www.quartiermachtschule.ch eingesehen werden. Die Bandbreite 2021 ist gross und vielfältig: von Bewegungs- und Sprachkursen, von Vorträgen bis Kochkurse und Rundgängen durchs Quartier. Der umfangreiche Stundenplan bietet für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen sowie Senioren unerwartete Lernerlebnisse abseits der konventionellen Schule.

Es gibt viel zu tun

Zu «Wie wird man Stoiker» oder doch lieber in den «Action-Painting-Workshops»? Das Angebot ist so abwechslungsreich und bunt wie die teilnehmenden Organisationen an den zwanzig verschiedenen Standorten. Während die Kinder im Gemeinschaftszentrum Hirzenbach zu Zumba-Rhythmen eine Fitnessparty feiern, lernen Erwachsene im Gemeinschaftszentrum Höngg, wie man seinen Senf selber macht. Im Gehörlosenzentrum «sichtbar Gehörlose Zürich» bekom-



Freiwillige teilen ihr Wissen und ihre Leidenschaft mit anderen. BILD ZVG

men Hörende Tipps und Tricks für die gemeinsame Kommunikation mit Schwerhörigen und Gehörlosen.

Das Pflegeinstitut «SenioViva» zeigt im Workshop für Seniorinnen und Senioren, wie man am besten seine E-Mails verwaltet. Von Jugendlichen für Jugendliche wird in der Offenen Jugendarbeit Kreis 6 und Wipkingen die Lektion «Graffiti malen» angeboten.

Und wer Einblicke in den Alltag von Geflüchteten in Lesbos bekommen möchte, besucht den Vortrag «Hinter den

Kulissen von Lesbos» im Quartiertreff Hirslanden.

Eine ganze Woche lang wird beim diesjährigen Festival «Zürich lernt – Quartier macht Schule» stadtwweit Wissen geteilt. Freiwillige teilen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Leidenschaft mit anderen. Dies funktioniert schon seit 2017 und die Begeisterung über diese Art von Lernen überträgt sich jedes Jahr auf mehr Menschen. Die Lektionen sind kostenlos und eine Anmeldung direkt bei den Austragungsorten ist erforderlich. (e.)

Kurz zusammengefasst

Das Festival «Zürich lernt – Quartier macht Schule» findet vom Montag, 20., bis Sonntag, 26. September, statt. Die Lektionen sind kostenlos und eine freiwillige Kollekte wird gesammelt. Eine Anmeldung ist jeweils erforderlich. Alle Austragungsorte, alle Lektionen und Anmeldeinformationen findet man im Internet auf: www.quartiermachtschule.ch. (e.)